

Aus Industriebrache wird der Radsan-Park

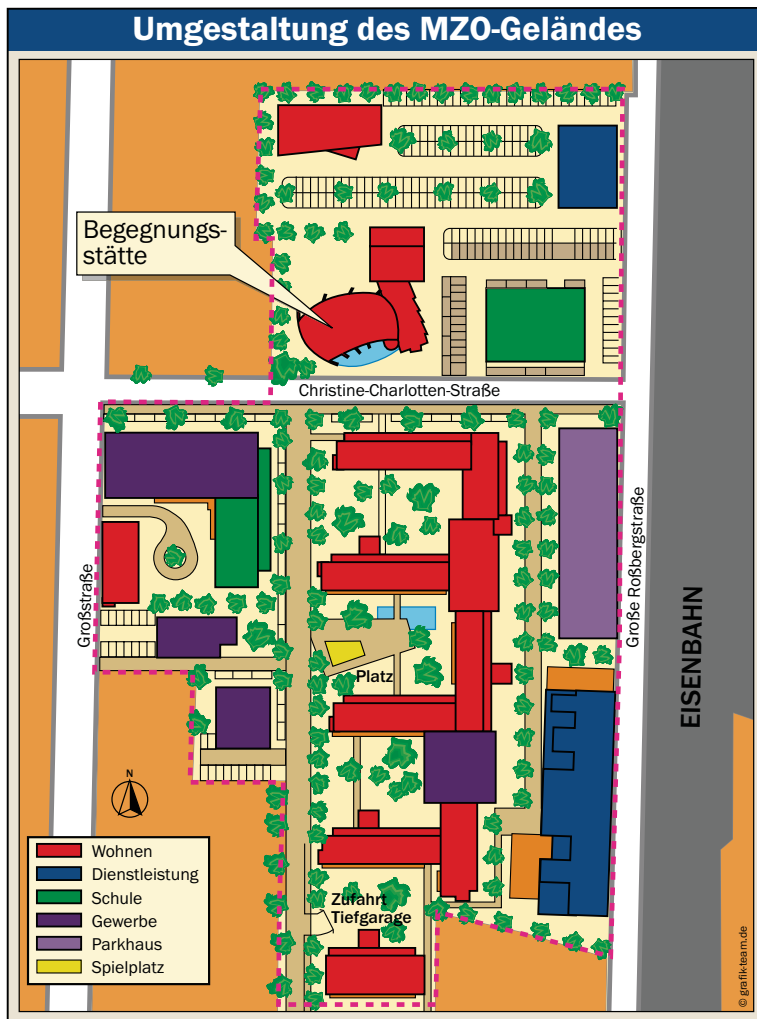
PROJEKT Auf dem ehemaligen MZO-Gelände entsteht ein ganz neues Viertel / 100 Wohnungen geplant



Aus der alten Industriebrache auf dem MZO-Gelände wird ein Wohnpark mit Spielplatz und Grünanlagen. BILD: WOLTERS



Im ehemaligen Gefrierhaus soll das Bildungsinstitut Gesundheit des Klinikums einziehen. MODELL: ARCHITEKT LÜBBERS



Die beiden Türme werden verschwinden. Dort entstehen Wohnungen. BILD: ORTGIES



Aus dem Verwaltungsgebäude wird „Die Schule“ für Physiotherapie. MODELL: ARCHITEKT LÜBBERS



Freuen sich: (von links) Investor Helmuth Sandersfeld, SPD-Landtagsabgeordnete Johanne Modder, Ministerin Cornelia Rundt, Bürgermeister Wolfgang Kellner und Investor Dr. Manfred Radtke. BILD: WOLTERS

Auch Gewerbe und Dienstleistungen sollen sich ansiedeln. Investiert werden rund 30 Millionen Euro.

VON PETRA HERTERICH

LEER - Sie sind in Leer geboren und greifen für ihre Heimat tief in die Tasche: Der Rechtsanwalt Dr. Manfred Radtke und sein Freund aus Kindertagen, Helmuth Sandersfeld, machen für rund 30 Millionen Euro aus dem alten MZO-Gelände (Molkereizentrale Ostfriesland) einen modernen Wohn- und Gewerbepark – den Radsan-Park (siehe Kasten).

Gestern stellten sie Niedersachsens Sozialministerin Cornelia Rundt (SPD) ihre Pläne für das 35 000 Quadratmeter große Gebiet vor Ort vor. Sie war mit guten Nach-

richten nach Leer gekommen: einer Zusage für Fördermittel in Höhe von 2,5 Millionen Euro. Das Geld gehört zum Förderprogramm „Soziale Stadt“, an dem sich auch die Stadt Leer beteiligt. „Die Stadt ist unglaublich plietsch bei der Einwerbung von Fördermitteln“, so die Ministerin. „Der Umbau des MZO-Geländes ist die Krönung unserer Sozialen Stadt“, betonte Bürgermeister Wolfgang Kellner.

Radsan Park GmbH

Das ehemalige Gelände der Molkereizentrale Ostfriesland (MZO) gehörte jahrelang der Landesbank Baden-Württemberg. Vergangenen September kaufte es Rechtsanwalt

Radtke und Sandersfeld planen auf der alten Industriebrache einen Wohnkomplex mit 70 bis 100 behindertengerechten Wohnungen (siehe Grafik). Dafür müssen die Türme auf dem Gelände weichen. Auch betreutes Wohnen ist auf dem hinteren Areal vorgesehen, sowie eine Begegnungsstätte mit einer Mensa. In das ehemalige MZO-Verwaltungsgebäude zieht „Die Schule“, eine Ausbildungsstätte für Physiotherapie, ein.

Dr. Manfred Radtke aus Rhaderfenn gemeinsam mit Helmuth Sandersfeld, Inhaber von Sandersfeld Sicherheitstechnik in Nüttermoor. Zusammen gründeten sie die Radsan Park GmbH, die das Gelände vermarktet.

Gestern wurde der Mietvertrag unterschrieben, Ende des Jahres will man einziehen. Das Gebäude wird komplett saniert, neu verblendet und aufgestockt. Im obersten Stock sollen Ein- bis Zwei-Zimmer-Wohnungen für die Schüler entstehen. Insgesamt sind auf dem gesamten Areal rund 30 Single-Appartements geplant.

In dem denkmalgeschützten Gebäude an der Großstraße, in dem der Synodal-

Für die Erschließung des Grundstücks, etwa den Straßenbau und den Abriss der Türme, gibt es Fördermittel in Höhe von 3,75 Millionen Euro. Bund und Land geben 2,5 Millionen Euro, die Stadt 1,25 Millionen.

verband sitzt, sollen ebenfalls Wohnungen entstehen. Der Synodalverband soll in ein Gebäude an der Großen Roßbergstraße umziehen. In dem ehemaligen Gefrierhaus der MZO an der Ecke Groß-/Christine-Charlotten-Straße wird das Klinikum Leer zwei Etagen übernehmen und dort sein Bildungsinstitut Gesundheit unterbringen. Die Christine-Charlotten-Straße wird bis an die Große Roßbergstraße verlängert.

Der Mietvertrag mit dem Sonderpostenmarkt Thomas Philipps wird ebenso gekündigt, wie der Vertrag mit der Möbelhalle. Da große Teile des Geländes unterkellert sind, ist neben dem Bau eines Parkhauses auch eine Tiefgarage geplant.

Im Frühjahr soll mit den ersten Bauarbeiten begonnen werden – in fünf Jahren alles fertig sein.